



Altdorf, 23. April 2021

Der Urner Gemeindeverband tagt online

Die Frühjahrstagung des Urner Gemeindeverbands musste coronabedingt als Online-Meeting durchgeführt werden. Regierungsrat Urs Janett nutzte die Gelegenheit, die Gemeindepräsidenten sowie die Gemeindeschreiber/innen über den Stand des Projekts „DigiTax“ zu informieren.

Eigentlich hätte die Frühjahrstagung des Urner Gemeindeverbands in Flüelen stattfinden sollen. Doch daraus wurde – wie bereits im vergangenen Frühjahr – wieder nichts. Aufgrund der Corona-Situation fand die Tagung als Online-Konferenz statt. Verbandspräsidentin Judith Durrer konnte am Freitagnachmittag rund vierzig Personen begrüßen, welche von zuhause oder aus ihrem Büro die Versammlung an den Bildschirmen verfolgten. Unter den Teilnehmenden waren praktisch alle Gemeindepräsidenten und Gemeindeschreiber/innen des Kantons.

Die Rechnung des Urner Gemeindeverbands 2020 schloss mit einem Gewinn ab. Grund für die schwarzen Zahlen war unter anderem die Corona-Pandemie, wegen der mehrere Veranstaltungen und Besprechungen nicht wie geplant stattfinden konnten.

Innovative Ideen profitieren von NRP-Geldern

Christine Widmer Baumann, die in einem 50-Prozent-Pensum als Regionalmanagerin für den Urner Gemeindeverband arbeitet, orientierte über das Umsetzungsprogramm 2020-2023 der Neuen Regionalpolitik (NRP) im Kanton Uri. Die Neue Regionalpolitik (NRP) des Bundes hat zum Ziel, die Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit strukturschwacher Regionen zu fördern. Sie unterstützt seit ihrer Einführung im Jahr 2008 Projekte, die nachhaltige Wachstumsimpulse auslösen und attraktive Arbeitsplätze schaffen. Im Kanton Uri konnten seither viele Ideen von Darlehen oder A-fonds-perdu-Beiträgen profitieren. Der Urner Gemeindeverband hat für Interessierte nun neue Informationsunterlagen erarbeitet. Die Unterlagen sind online auf der Website des Urner Gemeindeverbands einsehbar.

Zudem informierte Widmer Baumann die anwesenden über das Strukturförderungsprogramms der Urner Kantonalbank. Die UKB unterstützt aktuell innovative Projekte in den Urner Gemeinden mit Anschubfinanzierungen. Rund ein Drittel der 500'000 Franken im UKB-Strukturfonds sind inzwischen gesprochen worden.

Kanton plant in allen Dörfern Notfalltreffpunkte

Anschliessend nutzte Regierungsrat Urs Janett gemeinsam mit Marino Mathys von der Finanzdirektion die Gelegenheit, die anwesenden Gemeindevertretungen über den Stand des Projekts „DigiTax“ zu informieren. Die Einführung der elektronischen Steuererklärung im kommenden Jahr dürfte grosse Auswirkungen für die Urner Gemeinden haben. Die Verwaltungen werden künftig wohl deutlich weniger Aufwand mit den Steuerunterlagen haben. Dies wird sich teilweise auf die Personalplanungen der Gemeinden auswirken.

Urs Mock, Leiter der Abteilung Notorganisation des Kantons Uri, orientierte die Gemeindevertretungen über die geplanten Notfalltreffpunkte in den Gemeinden. Pro Gemeinde ist im Minimum ein solcher Notfalltreffpunkt geplant. Bei Naturereignissen, längeren Stromunterbrüchen oder bei anderen Versorgungsengpässen soll die Bevölkerung sich an diesen Treffpunkten informieren können und Hilfe erhalten. Noch in diesem Jahr soll das entsprechende Konzept umgesetzt und das benötigte Material dazu beschafft werden.

Weiterbildungen für Behördenmitglieder geplant

Der Urner Gemeindeverband verschickte den Gemeinden zudem ein Newsletter, in dem er die Tätigkeiten des Verbands in den vergangenen Monaten orientierte. Der Verband bündelte immer wieder die Interessen und gab verschiedene Stellungnahmen oder Vernehmlassungsantworten ab – so beispielsweise zum

kantonales Energiegesetz, zum kantonalen Publikationsgesetz, zur Interkantonalen Vereinbarung im öffentlichen Beschaffungswesen, zur Urner Energiestrategie oder zum neuen Zaku-Abfallreglement. Daneben vertrat er die Interessen der Gemeinden in verschiedenen Arbeits- oder Projektgruppen oder delegierte entsprechend Interessensvertretungen.

Der Gemeindeverband plant derzeit, zwei Weiterbildungsangebote für Behördenmitglieder und Verwaltungsangestellte im Kanton Uri durchzuführen. Im Bereich Weiterbildung arbeitet der Urner Gemeindeverband eng mit dem Verband Schwyzer Gemeinden und Bezirke (vszgb) zusammen.